



Wasserstelle. Schwimmen
im Abendlicht: Der Badeteich
ist nach Westen ausgelegt.

Großartig EINGEBETTET

**Klare ARCHITEKTUR, verbunden mit der
Natur. Ein MITTELALTERLICHES
GEFÜGE, ergänzt um moderne Elemente.
Ein Bauernhofensemble mit einer
SCHEUNE zum Wohnen.
Über drei Bauten, die wunderbar mit ihren
Landschaften harmonieren.**

TEXT: ELISABETH STUPPNIG

Sonne, Mond, Sterne

Eine unverbaute Landschaft auf einer wunderschönen Anhöhe, die an 150 Quadratkilometer Wald angrenzt. Mehr könne über die Lage des Objekts nicht verraten werden, sagt Architekt Johannes Will. Schließlich wollte der Bauherr vor allem: Möglichst wenig Aufmerksamkeit, viel Anonymität und Ruhe und größtmöglichen Bezug zum Draußen.

„Wie will man leben? Was will man erleben?“ Beim Bauherrengespräch wurde Will schnell klar, dass dieser Bauherr ganz konkrete Wohnwünsche hatte: „Baden im Abendlicht, Morgensonne am Frühstückstisch, Blick in die Wolken. Er wollte möglichst nahe an der Natur leben.“

Damit sei auch einhergegangen, nachhaltige Systeme und gesunde natürliche Materialien beim Bau einzusetzen, erklärt Will. Das waren – neben viel Holz und Ziegelmassivbauweise – ökologische Baustoffe und mineralische Dämmungen anstelle klassischer Styroporlösungen.

Schwimmen in der Abendsonne. Ein Traum des Bauherrn war es, bei Abendsonne in seinem eigenen Badeteich zu schwimmen. Deshalb wurde der Bereich nach Westen orientiert. Im Badehaus, das dem Teich auf der Südwestseite des Gebäudes vorgelagert ist, befinden sich Sauna, Dusche und Liegebereich. Sowohl das Badehaus als auch der Ruheraum sind vom Hauptgebäude aus dank einer versteckten Türe einzig ihrem Besitzer zugänglich, erklärt der Architekt. „Die Privatsauna des Bauherrn ist so konzipiert, dass kein Gast hineingehen würde. Wir nennen das subtile Wegeführung.“ Ein Highlight im Ruheraum ist ein im lichtdurchfluteten Innenhof installierter Spiegel des Künstlers Fritz Biedermann – um 45 Grad geneigt, ermöglicht er einen Blick in den Himmel auf vorbeiziehende Wolken. Einen

Luftraum. Öffnet man die Glasfassaden, schläft und badet man im Freien.

Halbstock tiefer befindet sich der Wohnraum mit Küche und Essbereich. Auch hier ist der Ausblick atemberaubend. Es sei eine Herausforderung gewesen, dem Wunsch des Bauherrn nach möglichst viel Licht immer zu entsprechen, sagt Will. Schließlich befindet sich die Hinterseite der Immobilie komplett im Hangbereich.

Licht fällt durchs Atrium. „Normalerweise würde der Blick ins Freie nur nach vorne gehen, wir haben jedoch im Hangbereich ein Atrium eingesetzt, das das Gebäude auch hinten komplett beleuchtet.“ Die privaten Wohnräume befinden sich im Obergeschoß. Der Schlafraum und das Badezimmer sind über ein Atrium mittels Glasfassaden miteinander verbunden. Werden die Schiebetüren der Glasfassaden aufgemacht, kann man im Freien schlafen oder baden. „Der Bauherr wünschte sich vor allem im Sommer, Bade- und Schlafzimmer öffnen und die Natur erleben zu können“, sagt Will und erzählt von einer weiteren Besonderheit im Schlafraum: Vor dem Bett, über der Glasfassade, eröffnet ein 2,5 Meter mal 2,5 Meter großes Panoramafenster den Blick in die Natur. Egal, ob untermittags oder in der Nacht, „so kann man vor dem Einschlafen noch in den Sternenhimmel schauen.“

www.willllarchitektur.at



Lichtspiele. Perfekt zum Aufwachen: Frühstückstisch in der Morgensonne.



Wolkengebilde. Das verspiegelte Kunstwerk im Atrium des Ruheraums.

